

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Mueller	Vorname:	Anne
E-Mail-Adresse	anne.mueller1988@gmail.com		
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Universität Verona		
Aufenthalt	von:	26.09.2011	bis: 29.02.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Vorbereitung Bevor ich ein halbes Jahr nach Italien bin, gab es viel vorzubereiten. Eine Wohnung finden, eigene Wohnung vermieten und Versicherungen abschließen. Das solltet ihr gründlich vorbereiten, denn in Italien selbst ist es immer schwerer dies alles noch zu erledigen. Deshalb mein Rat: Möglichst alles vorher machen, was geht. Das heißt neue italienische Handykarte, Wohnung finden, Italienisch lernen usw. In Italien könnt ihr daran leicht verzweifeln, weil nicht jeder Englisch spricht und weil hier alles auch ein wenig länger dauert.</p> <p>Die Sprache Es ist sehr wichtig, dass ihr wenigstens ein bisschen Italienisch sprecht. Ihr dürft auf keinen Fall erwarten, dass hier das gleiche Sprachniveau in Englisch wie in Deutschland besteht. Viele Italiener sprechen schlecht oder nur wenig Englisch, damit kommt ihr also nicht weit. Dafür gibt es aber relativ viele Italiener die Deutsch können oder lernen, aber darauf sollte man sich nicht verlassen. Ich empfehle euch den Intensivsprachkurs des Sprachzentrum der TU Chemnitz. Dieser wird im August angeboten und beinhaltet auch gleich ein kulturelles Programm: http://www.tu-chemnitz.de/sprachenzentrum/aktuell/news.cgi?ID=122&command=show In der Zeit könnt ihr euch auch gleich vor Ort um eine Wohnung kümmern und euch einen ersten Überblick verschaffen. Im Studium muesst ihr ebenfalls einen Italienischkurs belegen und wenn ihr den Sprachkurs bereits zuvor gemacht habt, könnt ihr gleich das nächste Level machen ohne den Placementtest wiederholen zu müssen. Die angebotenen Sprachkurse sind nicht schlecht, da ihr dafür ein allgemeingültiger Zertifikat bekommt, vielerorts bekannt ist. Dabei handelt es sich nicht wie in Chemnitz um ein Zertifikatssystem mit Modulen, sondern um ein System mit Stufen A1,A2,B1,B2, C1 und C2. Mich persönlich hat dieses System mehr angesprochen, weil du jedes Level nur ein Semester brauchst, anstatt wie in Chemnitz zwei oder mehr. Außerdem ist das Chemnitzer System so speziell, dass eigentlich niemand außer das Chemnitzer Sprachzentrum etwas anfangen kann. Für Sprachkurse könnt ihr auch Credits bekommen (3-4), allerdings sollte er auf euren Studiengang zugeschnitten sein. In Wirtschaft ist das Englisch und Italienisch. Die Sprachkurse des Sprachzentrums findet ihr auf dieser Website: http://centri.univr.it/cla/</p> <p>Kurswahl und Learning Agreement Das Learning Agreement war so eine Sache. Die Internetseite der Uni Verona ist eine der schlimmsten und unübersichtlichsten Webseiten die ich jemals gesehen habe. Ich würde euch unbedingt empfehlen ganz genau hinzuschauen. Es gibt nur sehr wenige Kurse auf Englisch. Wenn man andere als diese belegen will, sollte man mind. gut Italienisch sprechen können, weil die Vorlesungen auf Italienisch nicht sehr einfach sind und auch die Prüfungen später in Italienisch sind. Schaut genau hin ob eure Kurse in Englisch sind, denn nur weil der Kurs einen Englischen Namen trägt ist er nicht automatisch in Englisch. Der Name klingt einfach nur schön. Für die Wirtschaftsstudiengänge gibt es nur einen Studiengang, der komplett in Englisch gehalten wird und auch alle seine Kurse. Und zwar dieser: http://www.economia.univr.it/fof/main?ent=oi&cs=380 In diesem Studiengang sind alle Kurse in Englisch. Alle anderen Kurse sind Italienisch. Wie es in an-</p>

deren Fachrichtungen ausschaut kann ich euch leider nicht sagen. Des Weiteren finden nicht alle Kurse in Verona statt, sondern auch viele in Vicenza. Diese Stadt ist ungefähr 20 min mit dem Zug von Verona entfernt und ich würde vom Pendeln abraten. Ihr sollte euch daher für Verona oder Vicenza entscheiden. Sollten sich die Kurse überschneiden, was sie häufig tun, dann könnt ihr mit eurem Professor reden, die sind meisten sehr offen für das Thema. Das Abschlussystem lässt sich auch nicht mit unserem vergleichen, denn der Master ist in Italien eine praktische akademische Ausbildung für den Beruf und erfolgt nach fünf Jahren Studium. Ihr könnt deshalb max. Kurse des laurea magistrale besuchen.

Einen Kurs moechte ich allerdings empfehlen: Risk Management

<http://www.economia.univr.it/foi/main?ent=oi&codiceCs=C71&codins=12986&cs=380&discr=&discrCd=&lang=it>

Die Professoren sind echt Spitze und kümmern sich um dich und helfen wo sie können. In dem Kurs werden Manager von großen italienischen Firmen (z.B. H&M oder Barilla) eingeladen und das Thema ist sehr interessant aufbereitet. Nur die Prüfung ist schwierig, aber machbar.

Wohnen und Kosten

Verona ist absolut nicht mit der Wohnungssituation in Chemnitz vergleichbar. Wohnungen sind hier knapp, die Wohnungsstandards wesentlich niedriger und selbst in einer internationalen Stadt wie in Verona gibt es nicht in jedem Haus einen Internetanschluss. Das heißt: die Wohnungen sind teuer, man wohnt nie allein oder oft zu zweit in einem Zimmer, Internet hat man meist nur über Stick und man kann froh sein, wenn die Wohnung in einem einigermaßen sauberen und guten Zustand ist. Meist werden die ERASMUS Studenten auch eher nicht so schöne Wohnungen angeboten, die sehr teuer sind, weil ERASMUS Studenten einen sehr schlechten Ruf haben, was Feiern, Lautstärke und Zerstörung angeht. Lasst euch aber davon nicht unterkriegen, am Ende habe ich auch eine wirkliche schöne Wohnung gefunden, die in einer hübschen Gegend lag und relativ preiswert war, sogar mit Internet. Fangt deshalb rechtzeitig an zu suchen, schraubt eure Ansprüche nicht so hoch und plant mind. 270 -300 € (mit Nebenkosten) ein, wenn ihr ein Einzelzimmer wollt. Die meisten Zimmer werden als Doppelzimmer vermietet und wenn ihr alleine wohnen wollt, solltet ihr schnell zugreifen. Die meisten Wohnungen werden nur für ein Jahr vermietet, deshalb müsst ihr einen Nachfolger finden, wenn ihr nur ein halbes Jahr bleibt und das kann schwer werden, wenn die Wohnung schlecht vermittelbar ist. Mein Tipp: Fangt möglichst früh vor Ort an zu suchen, also Mitte August. Die Wohnungen findet ihr hier:

<http://www.isuverona.it/>

Billig ist es nur in den Wohnheimen, aber da weiß ich nicht, wie die Wohnungssituation ist. Laut ist es immer und ab und zu wackelt es ein bisschen durch Erdbeben. Daran konnte ich mich nie so recht gewöhnen, aber in Italien ist das nichts ungewöhnliches. Wenn ihr Glück habt findet ihr sogar eine mit Internet.

Die Stadt, Klima, Kultur und Essen

Verona ist eine wunderschöne Stadt mit vielen tollen Bars, Geschäften usw. Besonders im Sommer wird es ganz schön heiß auf den Straßen und deshalb lohnt es sich immer zum Gardasee zu fahren, der nur eine halbe Stunde mit dem Bus entfernt ist. Verona ist eine touristisch belebte Stadt, dementsprechend viele Leute tummeln sich besonders im Sommer auf den Straßen. Im Winter ist es eine eher ruhigere Stadt und auch dann gibt es viel schönes zu entdecken. Die Stadt ist gut an das Verkehrsnetz angebunden und man kommt praktisch überall hin. Auch mit dem Zug von Chemnitz über Hof und München für mind. 39 € ist sie von Chemnitz sehr gut zu erreichen. Wer Natur liebt für den könnte Verona nicht das richtige sein, weil die Stadt nicht viele Parks bietet und sich hier wenig Grünflächen finden.

Das Wetter ist überwiegend schön, aber im Sommer kann es ab und zu richtig heiß werden, mein Tipp: Fächer zum wedeln sind hier Gold wert. Im Winter wird es nicht sehr kalt und selten nur wenige Grad unter Null. Im Herbst kann man wunderschön in die anliegende Weinregion Soave fahren und Weintrauben mopsen. ☺

Das kulturelle Angebot ist überwiegend in der Hochsaison, im Winter findet man kaum Attraktionen. Unbedingt solltet ihr einmal ins Amphitheater gehen und in eine Oper in die Arena. Da könnt ihr euch auch Wein und etwas zu essen mitnehmen.

Das Essen ist meist recht lecker und unterscheidet sich nicht so stark von dem, was es auch bei unseren Italienern in Deutschland gibt. Ich habe hier auch angefangen Cappuccino zu trinken, obwohl ich eigentlich keinen mag, aber der ist hier wirklich sehr lecker und das Eis natürlich auch. Wein gibt es immer billig, dafür kosten die nicht alkoholischen Getränke immer etwas mehr.

Die Italiener sind sehr freundlich und interessiert und niemals habe ich jemanden distanziert erlebt.

Allerdings sollte man sich daran gewöhnen angefasst zu werden. Der automatische Sicherheitsabstand wie in Deutschland von 30 cm existiert hier nicht. Körperkontakt zwischen Frauen und Männern wird hier nicht sofort als Annäherung verstanden, sondern als freundschaftliche Geste. Auch gehen es die Leute etwas gelassener an. Da werden die Geschäfte eben mittags geschlossen für zwei Stunden, um in Ruhe seinen Cafe zu trinken. Man fühlt sich auf jeden Fall gelassener als in Deutschland, mir persönlich hat es gut getan einmal gezwungen zu werden, etwas ruhiger zu leben. Was mich allerdings immer noch stört ist, dass die Italiener dir auf den Fußwegen nicht ausweichen. Eher wirst du umgerannt. Irgendwann habe ich es aufgegeben auszuweichen und mich den Italienern angepasst. Außerdem sollte man wichtige Verträge nie mündlich schließen und auch sich nicht auf alles verlassen, was vereinbart wurde. Das betrifft alles. Ob nun Verabredungen mit Freunden oder Verträge mit der Vermieterin. Manchmal ist es mehr Schein als Sein. Ansonsten würde ich jeden, der ein bisschen Freiheit, innere Ruhe und Sonne braucht Italien weiterempfehlen. Am Anfang fand ich alles ziemlich anstrengend und wollte nur wieder nach Hause, aber nachdem ich erste Freunde gefunden hatte, habe ich mich hier sehr gut eingelebt und bleibe sogar noch ein halbes langer für ein Praktikum, weil es mir hier so gut gefällt. ☺

Solltet ihr noch Fragen haben, dann könnt ihr mir gerne eine E-Mail schicken. Im September bin ich auch wieder in Deutschland.